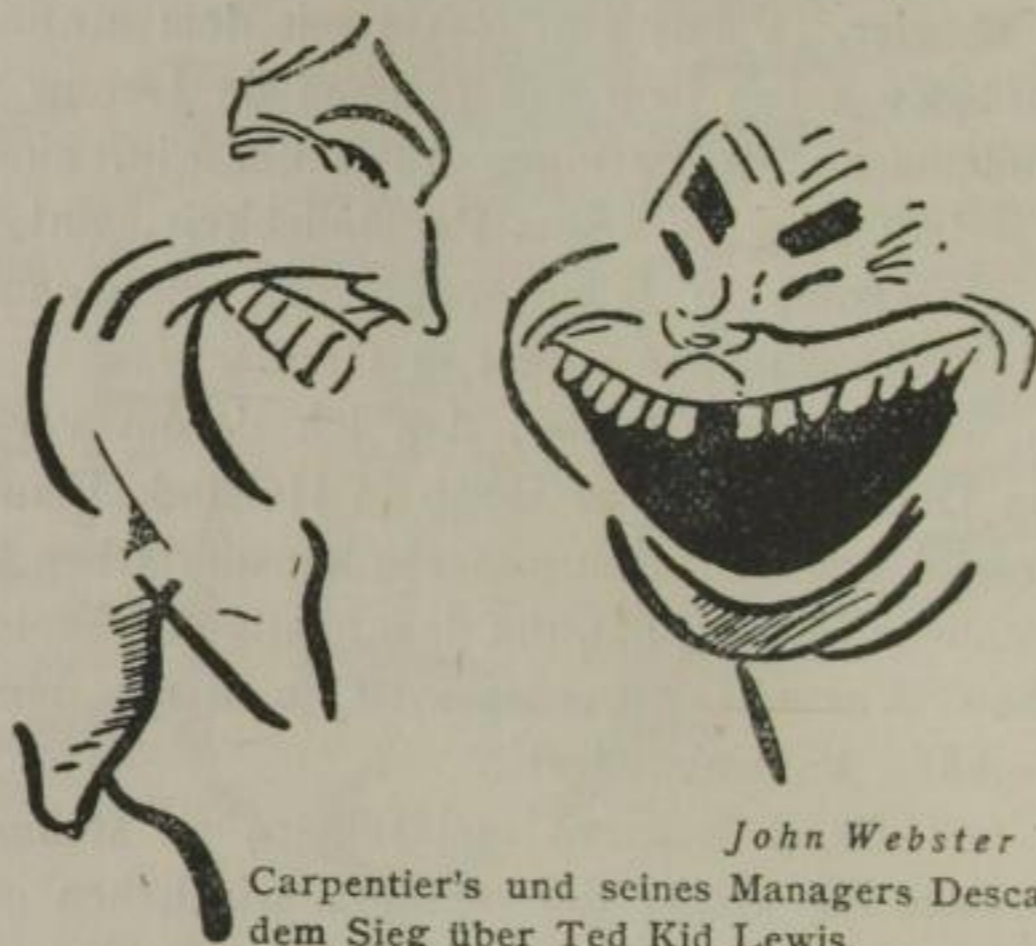


D E M P S E Y - E P E I O S

Ein phantastischer Boxkampf



John Webster

Carpentier's und seines Managers Descamps Lächeln nach dem Sieg über Ted Kid Lewis. (Aus „Boxsport“.)

Man denke sich: der moderne Schwergewichtsmeister der Welt tritt dem hellenischen Preisboxer Epeios des Homer gegenüber! Man denke sich! Wie wird sich der antike Meister benehmen? Kann man ihm eine Chance zusprechen? Es besitzt einen ganz eigentümlichen Reiz, einmal ins Altertum hinabzusteigen, die dortigen Boxer zu betrachten und — soweit überliefert — sie bei der Arbeit zu beobachten. Rund 3000 Jahre haben sich schon Menschen im Boxkampf gegenübergestanden — rund 3000 Jahre!

Man denke doch bitte einmal darüber nach, dass der von Homer beschriebene Boxkampf 1000 Jahre vor Christi Geburt stattgefunden hat! Freilich, soweit man aus Homer herauslesen kann, stand der Boxkampf bei den sportfrohen Hellenen nicht im gleichen Ansehen wie z. B. der Ringkampf, der Wettlauf oder das Wagenrennen. Woran lag das? Das lag an der damals äusserst primitiven Kampftechnik der Boxer, die keine Spezialisten waren und das Boxen daher nicht ausgiebig zu erlernen brauchten. Sie mussten vor allem grosse, kräftige Burschen sein, die die herkömmlichen Schläge kennen — und das Spiel war gemacht. Unser Epeios z. B., den uns Homer im Kampfe mit Euryalos schildert, wird von dem Dichter — da er sonst kein hervorragender Kriegsheld ist — absichtlich gedrückt, damit der darauffolgende Ringkampf zwischen den beiden „Kanonen“ Odysseus und Ajax (es handelt sich um die Schilderung der Waffenspiele bei der Leichenfeier des von Hektor erschlagenen Patroklos, Ilias Buch 23) in um so hellerem Lichte erstrahlt. Auch der Boxkampfspreis ist ein relativ geringer. Der Sieger erhält ein Maultier, der Besiegte einen silbernen Becher. Der Sieger im nachfolgenden Ringkampf erhält einen Dreifuss aus Edelmetall oder 12 Rinder, während der Besiegte ein blühendes Weib als Sklavin in seine Zelte führen darf. — Das Gong ertönt: Epeios — Dempsey treten sich gegenüber, da Epeios vollkommen nackt erscheint, wird er einen Augenblick konfisziert, um kurze Zeit darauf mit einem Sporthöschen im Couleur der griechischen Kriegsflagge durch die Seile zu klettern. Um seine Fäuste sind breite Riemen geschlungen, die noch durch Bleistücke verstärkt sind. Dempsey boxte natürlich mit seinen vorschriftsmässig gepolsterten Handschuhen. Der Amerikaner betritt den Ring nach einem monatelangen Training, während dem Griechen eine konzentrierte langfristige Vorbereitung für den Kampf natürlich unbekannt ist. Hat Epeios anatomische Spezialkenntnisse? Wird er — wie Dempsey — bestrebt sein, einen Solar-plexus-Schlag, Herz- oder Kinnhaken oder Rippenendenstösse anzubringen? In gewisser Hinsicht ja. Er knockt nämlich seinen Gegner durch einen Kinnhieb aus. Im übrigen scheint der Kampf sehr monoton zu verlaufen. Hören wir, was Homer selber von dem Boxkampfe zu erzählen weiss:

„Als sich beide gegürtet, da traten sie vor in den Kampfkreis;
Gegeneinander zugleich mit gewaltigen Armen sich hebend,
Rannten sie an, und es mischten die lastenden Arme sich ringsum.
Furchtbar scholl um die Kiefer der Fäuste Geklatsch, und der Angstschweiss
Floss von den Gliedern herab. Nun hob sich der edle Epeios
Hoch, und schlug auf die Backen des Spähenden, dass er zu stehen nicht
Länger vermocht, und zur Erde die blühenden Glieder ihm sanken.